

tanea mathematica, 1881; Superficie a tre sistemi deducibili l'uno dall'altro mediante trasformazione birazionale, in: *Atti della reale accademia dei Lincei (Rom)*, 1886; *Trasformazioni multiple associate a ogni trasformazione birazionale*, ebenda, 1886; *In morte di Luigi Cremona*, in: *Annali di Matematica (Rom)*, 1904; etc.

L.: *Poggendorff 3-6; Enc. It.*

Jung Julius, Althistoriker und Mediaevist. * Imst (Tirol), 11. 9. 1851; † Prag, 21. 6. 1910. Stud. an den Univ. Innsbruck (1873 Dr.phil.), Göttingen und Berlin. 1875-77 Priv. Doz. für allg. Geschichte an der Univ. Innsbruck, 1877-84 als Nachfolger von O. Hirschfeld (s.d.) ao. Prof., 1884-1910 o. Prof. für alte Geschichte an der Univ. Prag. Von J. Ficker (s.d.) in Innsbruck auf dem Gebiete der mittelalterlichen Geschichte und Urkundenforschung ausgebildet, wandte sich J. in Göttingen und Berlin, hier von Th. Mommsen angeregt, schließlich der alten, speziell der röm. Geschichte zu, ohne auch späterhin die Beschäftigung mit der mittelalterlichen aufzugeben. Seine Arbeiten sind vorwiegend den Ländern des Imperium Romanum, insbesondere auch der Provinz Dacien gewidmet und durch betontes Interesse für die hist. Geographie und die Übergangszeit zum Mittelalter charakterisiert. Ein ganz spezielles Forschungsgebiet J.s bildete die Kultur- und Gelehrten-geschichte Deutschlands und Österr. im 19. Jh. O. Mitgl. der Ges. zur Förderung dt. Wiss., Kunst und Literatur in Böhmen, korr. Mitgl. der Akad. d. Wiss. in Wien.

W.: *Roemer und Romanen in den Donauländern*, in: *Hist.-ethnograph. Stud.*, 1877, 2. Aufl. 1887; *Die roman. Landschaften des roem. Reiches*, in: *Stud. über die inneren Entwicklungen in der Kaiserzeit*, 1881; *Fasten der Provinz Dacien*. Mit Beitr. zur roem. Verwaltungsgeschichte, 1894; *Grundriss der Geographie von Italien und dem Orbis Romanus*, in: I. Müller, *Hdb. der klass. Altertums-Wiss.* III 3/1, 2. Aufl. 1897; *Julius Ficker (1826-1902)*. Ein Beitrag zur dt. Gelehrten-geschichte, 1907.

L.: *Dt. Arbeit 10, 1910/11, S. 154-62 (mit Bildnis und Schriftenverzeichnis)* = *Bursian, Biogr. Jb. für die Altertumswiss.* 34, 1911, S. 171-85 (verkürzt); *Euphorion 17, 1910, S. 466/67; Forschungen und Mitt. zur Geschichte Tirols und Voralbergs 8, 1911, S. 50-53; Almanach Wien, 1911; Wer ist's?, 1908.*

Jung Maria Anna, s. Willemer Marianne von.

Jung Moriz, Maler und Graphiker. * Nikolsburg (Mikulov, Mähren), 22. 10. 1885; † auf der Höhe Manilowa b. Łubne (Karpaten), 11. 3. 1915 (gefallen). Besuchte 1901-08 die Wr. Kunstgewerbeschule als Schüler A. Rollers, F. v. Myrbachs, C. O. Czeschkas und B. Löfflers, verriet in einer 1906 hrsg. Folge von

Farbenholzschnitten mit Tierbildern eine starke illustrative Begabung und in einem 1907 gezeichneten Plakat und dem Programm buch für das Kabarett „Fledermaus“ einen eigenartigen skurrilen Humor. Er entwarf 1911 den Buchschmuck für den Kalender der Fa. Brüder Rosenbaum (Graph. Industrie) sowie die Umschlagzeichnung für die Concordia-Ballspende und steuerte eine Zeichnung („Orpheus“) zum „Almanach der Wiener Werkstätte“ bei. 1910-13 betätigte er sich als Illustrator beim Witzblatt „Glühlichter“ und bei Hirschfelds Skizzen „Das sind Zeiten“. 1914 erhielt er für sein in den Katalog der österr. Abt. der Leipziger Ausst. Buchgewerbe und Graphik aufgenommenes Holzschnittporträt K. Franz Josephs den ersten Preis, in der Frühjahrsausst. der Wr. Seession 1914 war er mit einem Linolschnitt „Schaubude“ vertreten. Bei Kriegsbeginn zum Landw.-IR. 24 eingerückt, wurde er in Galizien schwer verwundet, ging aber, kaum genesen, nochmals ins Feld und fiel in den Karpaten, womit seine so vielversprechende Karriere als Zeichner und Buchkünstler einen vorzeitigen Abschluß fand.

L.: *Die Fläche I, 1902, S. 43, 61, 71, 129ff., 138f., 141, 144, N.F. II, H. 1, 1950, S. 5ff. (Abb.); Dt. Kunst und Dekoration 23, 1908/09, S. 162f. (Abb.); Die Kunst 18, 1907/08, S. 534; Die Graph. Künste 31, 1908, S. 79; Almanach der Wr. Werkstätte, 1911, nach S. 98; Bildende Künstler, 1911, S. 357 (Abb.); Erdgeist 3, 1911, S. 97 (Abb.); Jung-Wien (Kochs Monographien 12), S. 64f. (Abb.); Westermanns Monatshe. 59, 1915/16, S. 144-49, 442-46 (J.'s Kriegstagebücher); Kataloge: I. Graph. Ausst. des dt. Künstlerbundes im Buchgewerbe-Mus. (Leipzig), 1907; Folkwang-Mus. in Hagen I. W. 1, 1912, n. 434; Frühjahrs-Ausst. der Wr. Seession, 1914, n. 158; Österr. Haus der Internationalen Ausst. für Buchgewerbe und Graphik (Leipzig), 1914, S. 161.*

Jung Rudolf, Politiker. * Plass b. Pilsen (Plasy/Plzeň, Böhmen), 16. 4. 1882; † Prag, 11. 12. 1945. Stud. an der Techn. Hochschule in Wien, Dipl. Ing. Ab 1906 im Dienst der Staatsbahn. Nach dem Ersten Weltkrieg seines Amtes als Werkstättenleiter in Iglau entbunden, übersiedelte er nach Troppau. 1926 als Staatsbahnrat von der tschech. Regierung pensioniert. Schon 1910 als einer der Führer der aus dem Gegensatz zu den tschech. Gewerkschaften 1904 entstandenen „Dt. Arbeiterpartei“ polit. tätig, 1912 jüngster Abg. im mähr. Landtag. 1913 legte J. im Auftrag der Partei auf dem Iglauer Reichsparteitag eine von ihm wesentlich neugestaltete Fassung des Parteiprogrammes von 1904 vor. 1918 führte dann die Partei den